

## GERETTET IN CHRISTUS

Vor ein paar Tagen besuchte ich einen guten Freund. Der Besuch dauerte länger als geplant und ich musste mich nach Hause beeilen. Ich stieg in meinen Wagen ein und drückte ordentlich aufs Gaspedal. In der Straße, wo mein Freund wohnt, darf man nur 30 km/h schnell fahren. Mein Tacho zeigte aber fast 100 km/h. Am Ende der Straße wartete eine unangenehme Überraschung auf mich – eine Radarkontrolle! Ein freundlicher, aber bestimmter Polizist fragte nach meinem Führer- und Kraftfahrzeugschein. Danach sagte er mir, dass ich mit ihm zur Polizeistation kommen und höchstwahrscheinlich einige Zeit dort bleiben muss, bis ich dem Haftrichter vorgeführt werde. Mit einer so hohen Geschwindigkeit war ich offensichtlich zu gefährlich für meine Umgebung. Ich versuchte mit dem Polizisten zu verhandeln, bat ihn um Gnade und Verständnis, bot ihm sogar Geld an, aber er ließ sich nicht auf meine Versuche ein. Als letzten Trumpf sagte ich ihm, dass ich Pastor bin und dass mir so etwas nie mehr passieren wird. Der gewissenhafte Polizist zeigte großes Verständnis für meine Erklärungsversuche und Bitten, wollte mich aber trotzdem nicht gehen lassen. Schon ziemlich verzweifelt wegen meiner aussichtslosen Lage, startete ich meinen letzten Versuch mit einer genialen Idee: Ich schlug ihm vor, dass mein Freund, der schon Rentner ist und viel freie Zeit hat, an meiner Stelle zur Polizeistation geht und dort bleibt, solange es notwendig ist. **Was meint ihr, was hätte mir der Polizist höchstwahrscheinlich darauf geantwortet? Hätte er sich auf mein Angebot in dieser ausgedachten Geschichte eingelassen?**

**Warum nicht?** Mein Freund hätte es freiwillig für mich getan und der Polizist hätte jemanden, den er für die Übertretung der Verkehrsregeln mitnehmen könnte. **Wo liegt das Problem?**

**Die Schuld ist nicht von einer auf die andere Person übertragbar!** Wenn das nach unseren menschlichen Maßstäben der Gerechtigkeit nicht funktioniert, wie sollte es erst nach göttlichen Maßstäben funktionieren? **Wenn die Schuld nicht übertragbar ist, wie konnte Christus dann für unsere Sünden sterben?**

**Im Artikel „In Adam hoffnungslos verloren“**, haben wir die Verbindung zwischen Adam, Christus, dir und mir biblisch begründet und die Quelle und die Natur unseres größten Problems genau beschreiben. Hier ist die kurze Wiederholung:

- 1. Durch das gemeinsame Leben bilden alle Menschen eine Einheit.** Gott schuf alle Menschen in einem Mann – Adam. Die Folge dieser Tatsache ist, dass wir alle verwandt sind und dadurch eine Schicksalsgemeinschaft bilden (**Titanic, Flugzeug**).
- 2. Das größte Problem der Menschheit ist die Sünde (Getrenntsein von Gott) und ihre Folge – der Tod.** Adam und Eva trennten sich durch ihre Entscheidung von Gott und vererbten diesen Zustand des Getrenntseins von Gott an ihre Nachkommen. Wir sind im Zustand des Getrenntseins von Gott geboren und deswegen müssen wir sterben.
- 3. Die wahre Natur der Sünde und die wahre Natur unseres Problems.** Die biblische Beschreibung der Sünde berücksichtigt zwei Aspekte: **Erstens**, als Sünde werden unsere Taten beschrieben, die nicht im Einklang mit göttlichen Maßstäben sind. **Zweitens**, Sünde wird als Zustand, in dem wir uns befinden, eine regierende Kraft, etwas was wir sind, beschrieben. Sünde als Tat könnte oft wieder in Ordnung gebracht werden, aber wie soll das Problem gelöst werden, wenn ich selbst das Problem bin? (**Ein Wagen, der Totalschaden hat, wird durch den Austausch eines Rades auch nicht besser**). Unser Verständnis der Sünde prägt maßgeblich unser Leben als Christen.

Unser Zustand war hoffnungslos! Wir brauchten Hilfe von außen! Und die Hilfe kam: **Joh 3,16** (bitte lesen!) **Das ist das Evangelium, die gute Nachricht von unserer Erlösung in Jesus Christus!**

### IN ADAM VERLOREN, IN CHRISTUS GERETTET

In **Röm 5,18.19**. (bitte lesen!) beschreibt uns die Bibel genau wie Gott uns gerettet hat. Durch die Tat eines Menschen, Adam, kam die Verdammnis auf alle Menschen. Durch die Tat des anderen, Jesus, kam die Gerechtigkeit für alle Menschen.

In **1. Kor 15,21,22** ist diese Aussage noch deutlicher formuliert (bitte lesen!). Was haben wir nach diesen Bibelversen **in oder durch Adam**? (Ungehorsam, Übertretung, Verdammnis, Tod). Was haben wir **in oder durch Christus**? (Gehorsam, Gerechtigkeit, Auferstehung der Toten, das Leben). Die gute Nachricht ist in diesem Bibeltext beschrieben - **1. Joh 5,11** (bitte lesen!)

- 1. Durch die Tat eines Menschen – Adam, sind wir Sünder geworden (Sünde = Getrenntsein von Gott) und müssen deswegen sterben.**
- 2. Durch die Tat eines anderen Menschen – Jesus Christus, sind wir mit Gott versöhnt, wir sind gerechtfertigt und haben wieder das Leben.**
- 3. In einem Satz zusammengefasst: Durch Adam bekamen wir den Tod, durch Christus, den zweiten Adam, das Leben! Durch einen haben wir das Problem bekommen, durch den anderen kam die Lösung des Problems!**

### **WIE KONNTE GOTT UNS DURCH CHRISTUS RETTEN?**

**Röm 5,10** (bitte lesen!) Wir sind mit Gott versöhnt durch den Tod seines Sohnes. Jemand anders starb, so dass wir leben können. Die Bibel sagt uns aber eindeutig, dass die Schuld nicht übertragbar ist (**ihr erinnert euch noch an meine schnelle Fahrt in der Straße, wo mein Freund wohnt?**). Dieses Prinzip ist deutlich in **5. Mose 24,16** und **Hes 18,20** (bitte lesen!) beschrieben worden. Nach diesen Versen ist die persönliche Schuld nicht übertragbar. **Wie konnte Jesus dann unsere Schuld auf sich nehmen, um auf dem Kreuz für uns zu sterben?**

Die Antwort finden wir in **Phil 2,7** (bitte lesen!). **Warum musste Gott als Mensch auf diese Erde kommen?** Gott musste Mensch werden, einer von uns, um Anteil an unserem gemeinsamen Leben zu haben, so dass er für uns stellvertretend sterben konnte. Christus nahm das gemeinsame Leben aller Menschen auf sich, das Leben in dem Gott durch Adam die ganze Menschheit geschaffen hat, lebte ein vollkommenes Leben und starb dieses Leben am Kreuz. So sind wir auch in Christus gestorben, weil das gemeinsame Leben aller Menschen in ihm war. Damit sind wir vor Gott gerechtfertigt. Die Strafe oder die Folge der Sünde ist bezahlt, abgegolten (**wie ein Mensch, der wegen seiner Tat zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde und somit der Gerechtigkeit Genüge getan wurde**). Damit sollte die ganze Geschichte beendet sein. Gott wollte aber, dass wir leben! Deswegen gründete er eine neue Menschheit in Jesus Christus! Jesus teilt sein Leben mit uns, genauso wie wir Anteil am Leben Adams hatten!

**Röm 5,10** (bitte lesen!) Durch seinen Tod hat uns Christus mit Gott versöhnt! Durch sein Leben sind wir gerettet! Mit anderen Worten, Jesus schenkt uns sein vollkommenes Leben und ermöglicht uns damit ewig zu leben. Genauso wie wir unverdient Anteil an Folgen der Tat Adams bekommen haben, bekommen wir unverdient Anteil an dem, was Christus getan hat. Das ist die gute Nachricht des Evangeliums!

**Wir bezeugen diese biblische Tatsachen jedes Mal bei der Taufe. Was möchte uns die Symbolik der Taufe sagen? Röm 6,3-8** (bitte lesen!) Bei der Taufe wird unser altes Leben, was wir durch Adam bekommen haben, begraben und wir stehen in ein neues Leben, das Leben von Jesus Christus selbst, auf!

**Damit steht jeder Mensch durch die Tat Christi sozusagen vor dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen selbst und trifft die Entscheidung für oder gegen Gott!** Jesus hat uns durch sein Blut erkauft und wir gehören rechtlich ihm. Warum gibt er uns dann noch einmal die Möglichkeit uns für oder gegen ihn zu entscheiden? Weil Gott Liebe ist und weil Liebe immer dem Anderen die Freiheit der Entscheidung gibt!

Wir treffen Entscheidung für Christus indem wir glauben, bzw. indem wir entscheiden wem wir in Bezug auf unser Leben vertrauen werden. Durch unseren Glauben, bzw. durch unser Vertrauen auf Christus werden wir mit ihm **verwachsen (V. 5)** und somit wird das Schicksal Jesu zu unserem

Schicksal! **Die entscheidende Frage lautet: Bist du in Adam oder in Christus?** Die Verbindung zwischen Adam, Christus, dir und mir ist das gemeinsame Leben! Somit geht dieses Thema jeden von uns an! Deswegen glauben wir an Gott und deswegen sind wir in einer Gemeinde!

- 1. Durch den Tod Christi sind alle Menschen mit Gott versöhnt.**
- 2. Christus konnte für uns sterben nur deswegen, weil er einer von uns geworden ist und Anteil am Leben Adams genommen habe.**
- 3. Taufe ist eine symbolische Handlung, ein Begräbnis des alten Lebens, was wir von Adam bekommen haben, und die Auferstehung in das neue Leben Christi.**
- 4. Jeder von uns trifft die Entscheidung ob er das Geschenk Gottes annehmen oder ablehnen wird. Dabei spielt der Glaube (Vertrauen) eine entscheidende Rolle.**

### **UNSER ZUSTAND IN CHRISTUS**

Durch den Glauben (Vertrauen) an Christus sind wir nicht mehr „in Adam“ sondern „in Christus“.

**Welche Folgen bringt das mit sich?** Hier sind einige Bibelverse, die uns unseren Zustand „in Christus“ genau beschreiben:

- Röm 8,1:** \_\_\_\_\_
- Röm 5,1:** \_\_\_\_\_
- 1. Kor 1,30:** \_\_\_\_\_
- Heb 10,10:** \_\_\_\_\_
- Heb 10,14:** \_\_\_\_\_
- Eph 2,4-6:** \_\_\_\_\_
- Kol 1,28:** \_\_\_\_\_
- Kol 2,9.10:** \_\_\_\_\_
- Kol 3,1-3:** \_\_\_\_\_
- 1. Kor 6,11:** \_\_\_\_\_
- 2. Kor 5,17:** \_\_\_\_\_
- 1. Joh 5,13:** \_\_\_\_\_

(Keine Verdammnis, Frieden in Gott, Weisheit von Gott, Gerechtigkeit, Heiligkeit, Erlösung, geheiligt, vollkommen gemacht, in der Himmelswelt, unser Leben ist verborgen mit Christus in Gott, neue Schöpfung). **Das alles sind und bekommen wir in Jesus Christus!**

### **Zusammenfassung:**

- 1. Die Bibelverse in Römer 5 und 1. Korinther 15 sagen uns eindeutig, dass durch den ersten Adam Verdammnis und Tod auf diese Welt gekommen sind. Durch Jesus Christus, den zweiten Adam, kamen Gerechtigkeit und Versöhnung mit Gott.**
- 2. Christus konnte für uns Menschen sterben nur deswegen, weil er einer von uns geworden ist. Als zweiter Adam konnte er stellvertretend für uns alle sterben und uns sein Leben geben.**
- 3. In Christus sein, mit ihm verwachsen sein, bedeutet ein Schicksal mit ihm zu teilen, weil wir im gemeinsamen Leben mit ihm verbunden sind.**